



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Europaeische Secunda N. 43. 1659.**

**1659**

# Europäische Secunda N. 43. Sambstägige Zeitung. 1659.

Aus Rom / vom 4. Decbris.

**D**ieser Tagen hat die Königin in Schweden bey 2. Stunden lang bey dem Pabst Audiency gehabt / so ist Donnerstags der Pabst mit den Cardinālen Eholt und Hospitios nach dem Castell Sandofo hinaus gefahren / frische Luft zu Höpfen.

Aus Venedig / vom 0. dito.

**G**estern ist unser verstorbenen Herzog Pefaro in der Kirchen zu S. Joan und Paul solenniter begraben worden / so hat man aus der See / daß der beschreyete Türckische SeeRäuber Durabeeg bey Zante 3. unserer Gallionen angegriffen / eine erobert / die andere 2. aber übel zerschossen / welche sich mit der Flucht in Zante salvire / der Durabeeg aber mit 11. Vregantinen nach Morea gefeget.

Aus Draband / vom 20. dito.

**F**ländrische Schreiben berichten / der Marschall de Tourenne habe sich im Bermandoischen Gebiet / hat aus Audenarde und andern eingenommenen Orten die meiste Soldatesca dahin erfordert. Zu Ostende bringet man viele eroberte Schiff auß / machen täglich gute Beuthe / zu Mechelen / Eier und andern Drihern / bey Anwerpen hat man viele Soldaten einguariret.

Wien / vom 15. Decobr.

**A**us Preßburg haben wir von 6. dieses / daß Ihre Kayserl. Maytt. den 3. hujus Nachmittags um 2. Uhr alda auff einer Recreation gewesen / es waren aber außser den Graffen Chachgi von Zippfler Schloß und Graff Eppagi Joannes gar wenig Ungaren dabey / der Palatinus Franciscus Werleskay und der Erzbischoff Georgius Zippagi auch der Hungarische Cansler seynd selbigen Tag bey des Graffen Francessi Ni. ad. usogi Mahlzeit gewesen / dabey sich auch der Dinnius Apostolinus sehen ließ / alda de Ungaricis Dietis, welche die Herren Ungaren im Brauch haben / in wehrender Mahlzeit unner verschiedlich discurret und die Zeit damit verlängert worden. Unterdessen verbleibet der Herz Erzhertzog Leopold Wilhelm als Königl. locum tenens auff dem Königl. Schloß Preßburg. Den 5. dieß seynd von Cassan zwey Schreiben auff der Post / eines dem Palatino das ander dem Graffen General Batungi ankommen / welche melden / daß neulich der Fürst in Siebenbürgen Ragogi wider den Türcken glücklich gestritten / zimbllicher massen victoriiret / und 2600. Mann erleger und Capn gemacht.

Alind Wien / dito.

**B**erichte / daß man alhier der gänzlichten Hoffnung sey / Ihr Kayserl. Mayest. wurde sich inner 3. Wochen auß längst von Preßburg hichero mit der ganzen

gen Hoffstadt erheben / so haben Ihr K. yserl. Mayest. auch nimmhro den Hr. Pringen Roberten bey dero K. yserl. Armada in Preussen accommandiret / und mit einer Generalat Stelle versehen.

Danzig / vom 20. 10. dito.

**A**lthie kompt anhero Zeitung / daß der Gen. Major Bülow einen General Versuch auff unser Lager vor dem Haupte vermachend zu thun / von den unserigen und Conjurirten / welche auff eingelanger Kundschafft ihn bis an Marienburg entgegen gangen / in der ersten Charge in den Mund geschossen / und so fort mit seiner beyhabenden / ohn was dahin den blieben / bis unter Marienburg verfolget worden. Den Belagerten ist die Dürkren schon ruiniret / wir hoffen christens die Ubergab.

Bourdeaux per mare, vom 10. 20. dito.

**A**lthie wird von einiger Verhinderung des Spanisch. und Französischen Friedens spargirt / und daß Seine Eminenz Masarini noch vor dem Schluß von den Frontiren und dem Oct der bisshero mit Don de Haro gepflogenen Conferenzen anhero zu kommen / beordert seyn sollen ; Andere machen eine Verjogerung daraus / weilm man dafür hält / daß die Hochzeit allererst im späten Frühling gehalten werden / und solchem nach die Friedens Publication erstlich als dann geschehen dürffte.

Ausm Haage, vom 23. dito

**S**en 5. Novembriß nachsitunffria solauff der Herren Staaten General Anordnung ein Benag in allen Provinzien dieser vereinigten Niederlanden und darzu angehörigen Orten gehalten werden. Aus dem Sunde hat man keinen Nachricht / des Capitain Buclarts Schiff sol feste auff Anoyer sitzen / das Bolet aber in Salvo seyn. Vor die uacher Ostern und Sund desimire Kaufmännend- und Provianzschiffe ward zu Amsterdam eine ansehnliche Convey fertig gemacht / welche innerhalb wenig Tagen bey der Hand seyn und abfahren müssen. Gestrige Brieffe von Anorff melden / daß Don Stephano de Gamara / spanische Spanischer Ambassador bey diesem Estat daseibsten angelangt / und der weit die seine Mediation meyst beaqlegt war / wovon man der Particularitäten erwartet / man sagt daß hiesiger andes Orlog Schiffe im Sunde der Küster über zu verbleiben / der Rest aber in Portiam zu kommen beordert waren.

Aliud Haage dito.

**D**er 2. ad 3. Tagen seynd 2. Münsterische Herrn Abcandiren althie angelangt / so aber noch zur Zeit keine Audienz gehabt / die Verh. nassung geht dahin / daß sie umb Ihrer Hochmög. Mediation zwischen dem Bischoffen von Münster Fürst. Gn. und bemelter Stadt zu ersuchen kommen waren. Man wil althie sagen / daß bemelter Bischoff die mit der Stadt habende Quäffion auffß newgerit / und eruchen wil / bevorab weil in dem K. yserl. Hoffgericht d. alltheil wider die Stadt ergangen / ob sich aber dieser Esar bey gere. und rügigen Zustand damit bemengen wird / davon gehen althie unterschiedliche Judicia umb.

Aus

Aus dem Churfürstl. Haupt-Quartier Nischenberg / den 2. Octobris.

Auff eingetommenen Nachricht / daß einige Regimenter in der Stralsundischen Dorffschloßlogieret wären / haben S. E. Durchl. den 5. October gegen Abend etwa mit 2000. zu Pferd / und 3000. Knechten neben einigen kleinen Stücken sich auffgemacht / umb solches eigentlich zu recognosciren, eben selbiger Nacht war der Gen. Adjutant Lindenberg mit 700. ausserlesenen Reutern / vielen Officieren und Voluntären / auff einen besondern Anschlag ausgegangen / es waren aber alle auff Stralsund (von dancien er kommen) gehende Pässe bereits wol besetzt / und die mügte so dahin zu gehen vermeineten / kurz dar auff gangunbringer / auch ohne einiger Verlust der unsrigen totaliter geschlagen / denen die sich nach Gripowalde gewendet / ist nachgehet / und seynd fast alle crapper / also daß gar wenig werden davon gekommen seyn. Ein Majorist nebst einigen wenig Gemeinen todt geschossen / vorgemeldter Gen. Adjutant mit vielen Kümmeistern / Cornetten und vornemen Voluntären gefangen eingebracht.

Alind Nischenberg / den 2. Octobris.

Es selbe wird aus der Besichtigung mehrer zu ersehen haben / was für eine glückliche rencontre Sr. Churfürstl. Durchl. vor 3. Tagen mit dem Feinde bey Stralsund gehabt / anteyo kontpte Zeitung daß der Herz General Feldmarschall Leutenant Sporel das feste Haus Spontkau / so nicht weit von Anclam gelegen / gestern mit Accord einbekommen / da denn der darin gelegene Major / ein Kümmeister / 1. Leutenant / 2. Secretarius mit ihrer Bagage nur abgezogen / die gemeinen aber / nebst einer Compagnie zu Pferde in die 60. Mann st. (auf Discretion angenommen / wie auch 7. Metallen Stücke auff dem Hause bekommen worden / vorgestern hat gedachter Herz Gen. Feld Marschall Leutenant / eine Parthey von 50. Pferde in weis Anclam / so zur 20. Meilen ausgegangen / geschlagen / und sie mehrertheils als gefänglich herein gefandt.

Edin vom 21. Octobris.

Dreulich in Tagen haben sich der Herz zu Statten und Gräfflicher Buchheimer bey Indien / Herz Subernator zu Keinberck und Herz Sanyler Pagenstecher / zu Bonn mit Ihrer Churfürstl. Durchl. und zu Edin mit dero deputierten / über die contribution der Rheinischen Graff und Herrschafften / darüber mehr als 50. Jahr lang so wol der Herrn Statten / als der Hn. Graffen zu Wenheim ablegationen vergeblich tractirt worden / gänzlich verachlet / und den Herrn Graffen die Erbvogteien in und umschalt dieser Stadt die Herrschafft Heissenstein / sampt allen andern dichen Gütern restituirt worden. Der Landtag zu Namich wäre noch / man vermuthet den Schluß täglich zu hören.

Alind Edin vom selbigem die.

Je Pariser Brieff vom 10. dieses / von rem / andere vom 6. passato aus St. Jean de Luz berichten / daß Don Louis die Haro dem Cardinal de Ret. und

Und 6. Sinesische Pferde verchret / und dieser dem Stallmeister welcher dieselbe prä-  
sentirt, ein Diamants Ring von 1000. Erönnen neben einem schönen Degen/  
der Cardinal wolte dem Don Louis zur Danckjagung / andere Juwelen von Hor-  
loggen / Degens Spiegel / und andere all mit Diamanten besetzt / instellen lassen/  
der Heyrath solte vor fünffzig Ostern nicht vor sich gehen / des Monsieur de  
Grammonds Reise aber des folgenden Tags nach Madrid die Infante zu  
fordern und des Königs raification wegen des Friedens als Heyraths mit zu  
bringen / des Königs Reise von Bourdeaur nach Toulouse solte den 26. vor sich  
gehen / dorthin der Cardinal auch kommen solte / der Versammlung der Scän-  
den bey zuwohnen / Ihre Mayer. hatte dem Prinzen de Cony durch Monsir. de  
Billeroy andeuten lassen / daß sie dem Prinzen de Conde auff starkes Anhalten  
des Königs in Spanien alle dessen chargen und Subernament restituiren wol-  
ten / und daß dem Duc de Anguien die Survivance als Grandmaistre Conien-  
tirt war / dem Prinzen solte auch das Subernament von Bourgund / und hin-  
gegen dem Duc de Espernon das von Guyenne / wieder gegeben werden / weil aber  
der von Cony hievon ungerne absehen wurde / wolte man des Erfolgs erwarten.  
Der Marschall de Turenne hatte Ordre den Winter über zu Amiens zu verbleiben /  
umb der Willig desis näher zu seyn / und in disciplin dieselbe zu erhalten / dessen Ge-  
mahlin präparirte sich inner wenig Tagen auch nach Amiens zu gehen. Es  
wird aus London vom obigen dato berichtet / daß man der Ends resolvirt bleiben  
thät / sich mit den Holländern in eine starke Alliance ein zu lassen / wie dann verord-  
net worden / alle Schiff und Güter so die Englische mit Schwedischer Commissi-  
on weggenommen / zu restituiren / es waren zu London abermahl viel gefangene dar-  
unter der Graff von Darby in dem Tower gebracht / und war man geschäfttig der  
gefangenen Hab und Güter zu verkaufen.

Keinstrom vom 24. Octob.

**W**ie vom 7. aus Brabant geschrieben wird / so hatte sich die Unruhe zu Antorff  
durch Vorsichtigkeit des Magistrats gestillt / es waren gleichwol etliche Re-  
belsführer in Hauffe genommen / so anderen zum exempel am Leibe sollen gestrafft  
werden Die von Ostende hatten wiederum verschiedene Englische Schiff ero-  
bert / mahien sich gute Beut / der Marschall de Turenne nachdem er die Quar-  
nisonen in Flandren und Boullonnos visitirt, war wieder zurück in Frankreich  
gegangen / daß aber Dünkirchen wie die Spanische spargirt solte attackirt werden /  
davon hörte man nichts. Die Hagische Brieffe advisiren / daß die Hn. Staaten  
von Holland nach dem sie beschlossen die Cron Denmarck mit aller Macht zu alli-  
stiren / geschieden / und ein jeder nach den seinigen gangen / zu Amsterdam war  
man geschäfttig daß jenige so man von ein und anderen beysammen gebracht / zu  
Schiffen / und neben einer Summa Gelds auff das scheunigste fort zuschicken / das  
übrige solte so bald möglich folgen.

Secunda Num. 43. Anno 1659.